

In den Monaten Mai und Juni werden wieder die Futtergraswiesen gemäht. Während dieser Zeit werden jährlich viele Rehkitze Opfer von Mähmaschinen. Rehgeissen haben die Angewohnheit, ihre frisch geborenen Kitze in Feldern mit hohem Gras abzulegen und sie so in Sicherheit zu bringen. Die Rehkitze sind in den ersten Wochen geruchlos und ducken sich bei Gefahr! Dieses angeborene Verhalten schützt sie in den ersten Lebenswochen gut vor Fressfeinden, jedoch nicht vor den rotierenden Messern der Mähmaschinen. Deshalb können sie oft nicht früh genug entdeckt werden. Es gibt aber verschiedene Möglichkeiten und Massnahmen, solche Mähverluste zu verhindern oder zu vermeiden.

Wir Jäger vom Jagdverein Willisau-Willbrig helfen Ihnen gerne bei der Rettung von Jungwild!

Kontakt JV Willisau-Willbrig

**Pius Tschopp | Jagdleiter
079 – 292 82 09**

**Urs Fankhauser | Jagdaufseher
079 – 745 27 35**

**Paul Stöckli jun. | Jagdaufseher
079 – 575 27 60**

Damit wir die Verblendung von Mähwiesen organisieren können, sind wir Ihnen für eine frühzeitige Mitteilung dankbar!

Weidmannsdank für Eure Mithilfe!